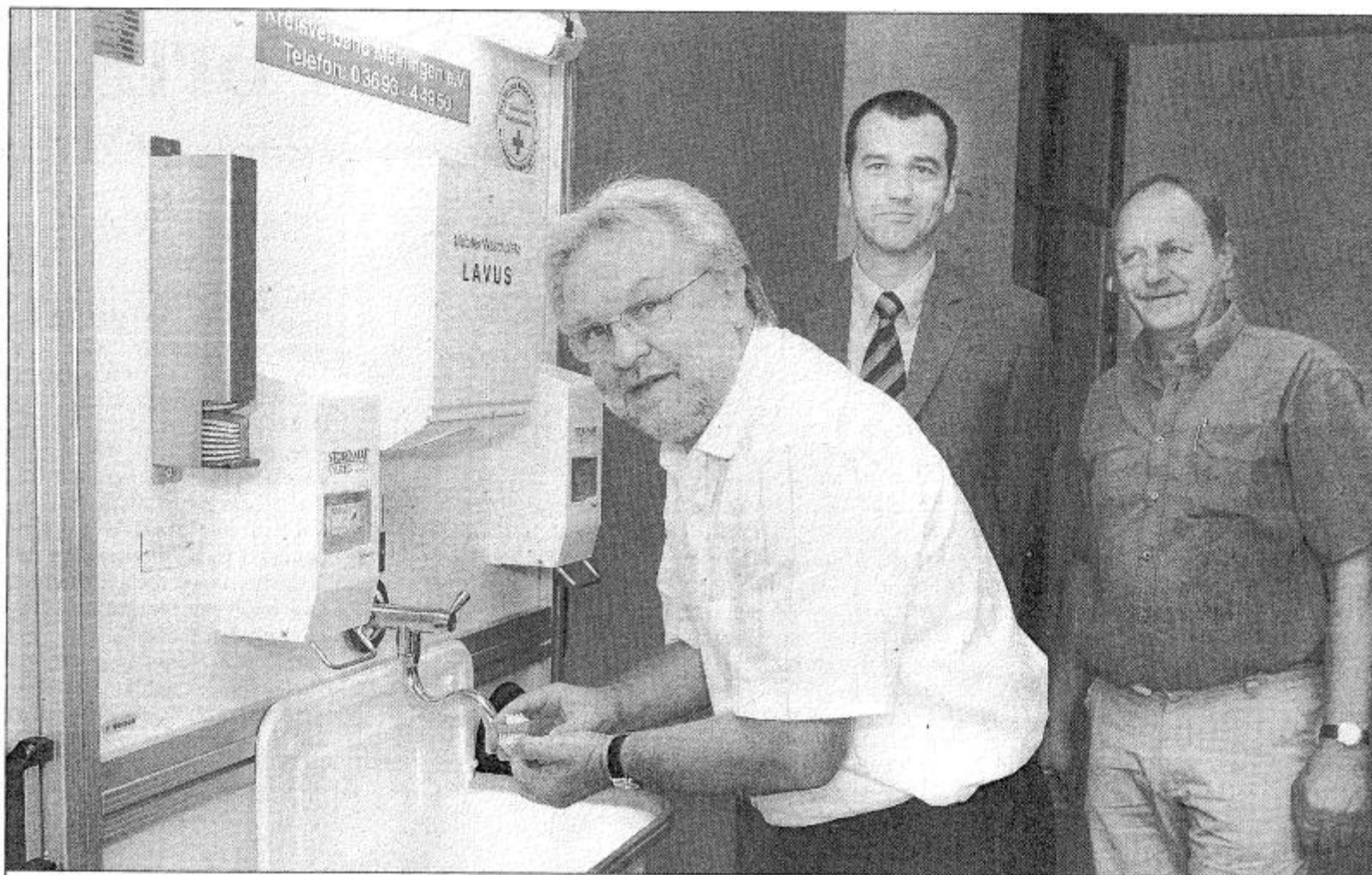


WERRA-GRABFELD



Mobiler Waschplatz „Lavus“ soll bundesweit zum Einsatz kommen

Der von der Queienfelder Firma Köberlein & Seigert gefertigte mobile Waschplatz soll künftig bundesweit vertrieben werden. Ein Prototyp der simplen, aber genialen Erfindung wurde bereits vor einigen Wochen an die DRK-Katastrophenschutzeinheit im Landkreis zur Nutzung übergeben. Bisher fehlte für die im Einsatz befindlichen Kräfte, wie auch den Notarzt, eine eigentlich notwendige Waschgelegenheit. Landrat Ralf Luther, VG Salzbrücke-Vorsitzender Joachim Bauer und Ingo Hein, Bürgermeister der Gemeinde Grabfeld, überzeugten sich gestern von den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des mobilen Waschplatzes in dem Betrieb im Industriegebiet Thüringer Tor (ITT). Sie wollen jetzt für den mobilen Waschplatz kräftig die Werbetrommel rühren. Laut ihrer Meinung könnte „Lavus“ bei zahlreichen Hilfsorganisationen oder der Bundeswehr Verwendung finden. Auf dem Foto testet Landrat Luther, assistiert von Geschäftsführer Dr. Ralf Kleedorfer und Bernd Vonderlind, der die Idee für die Anlage hatte, die Praxistauglichkeit. FOTO: D. BECHSTEIN